



Der politische Goethe

Vortrag Dr. habil. Jochen Golz (Weimar)

Dienstag, 2. Dezember 2014, 19.00 Uhr

Lange Zeit war Goethes Rolle als Politiker umstritten. Erst jüngere Forschungen vermitteln ein angemessenes Bild. Seit seinem Eintreffen in Weimar hat Goethe in der Wirtschafts- und Finanzpolitik als umsichtiger Gestalter mitgewirkt, teils als Berater im dreiköpfigen Geheimen Consilium, teils als Vorsitzender mehrerer Kommissionen. Der Verbesserung des Wege- und Straßennetzes, der Landwirtschaft, dem Steueraufkommen und dem Ilmenauer Bergbau galt sein besonderes Interesse. Mit klug durchdachten Reformen wollte er produktiven Fortschritt und bessere soziale Bedingungen für die Bevölkerung des Landes erreichen; damit scheiterte er.

Nach seiner Rückkehr aus Italien verlagerte er seine Aktivität auf die Wissenschafts- und Kulturpolitik im Sinne einer allgemeinen Humanisierung der Lebensverhältnisse. Die Universität Jena und die kulturellen Institutionen der Residenzstadt Weimar bildeten bis an sein Lebensende den Schwerpunkt seiner Tätigkeit. Der Vortrag zeichnet die Stationen von Goethes Weg als Politiker nach und verdeutlicht die Modernität seines Konzepts.

Jochen Golz, bis 2007 Direktor des Goethe- und Schiller-Archivs der Stiftung Weimarer Klassik, ist seit 1999 Präsident der internationalen Goethe-Gesellschaft. Von ihm liegen zahlreiche Veröffentlichungen zu Goethe vor. Er ist auch Herausgeber der historisch-kritischen Ausgabe von Goethes Tagebüchern.

Zu der Veranstaltung laden wir herzlich ein!



Goethe, Rekrutenaushebung (1.-6. März 1779), Federzeichnung, © Klassik Stiftung Weimar

Beatrice Humpert
Frankfurter Goethe-Haus /
Freies Deutsches Hochstift
Großer Hirschgraben 23-25
60311 Frankfurt
Tel: (069) 13880-249
www.goethehaus-frankfurt.de